



Prof. Dr. Markus W. Exler



400 Teilnehmer kamen nach Kufstein



Thorsten Weinelt



Barbara Thaler

Internationales Symposium Restrukturierung

Viele Kongresse und Tagungen haben sich in den zurückliegenden Monaten mit Fragen des Insolvenzrechts sowie mit Sanierungsthemen auseinandergesetzt. Besonders ist uns das 5. Internationale Symposium Restrukturierung im österreichischen Kufstein in Erinnerung geblieben. Diese Forum hebt sich von vergleichbaren Veranstaltungen allein schon deshalb ab, weil es Gastgeber **PROF. DR. MARKUS W. EXLER** vom Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung überaus charmant und professionell versteht, aus diesem Branchentreffen ein besonderes Ereignis zu machen. Mit über 400 Teilnehmern hat der Restrukturierungsdialog längst seine Kapazitätsgrenzen erreicht.

In seinem Eröffnungsvortrag wandte sich **THORSTEN WEINELT** (UniCredit Bank AG) der angespannten Situation in Europa zu und beleuchtete Chancen und

Gefahren für den Kontinent. Entspannt zeigte sich der Referent mit Blick auf die Wirtschafts- und Finanzsituation in Deutschland. Diese positive Entwicklung auf der „Insel der Glückseligkeit“ dürfte nach seiner Einschätzung auch 2017 anhalten. Zurzeit sei es extrem unwahrscheinlich, dass Deutschland in eine Rezession geraten würde. Aber: „Je länger die aktuelle Zinspolitik anhält, desto eher die Wahrscheinlichkeit, dass das Ende bitter wird.“

DR. CHRISTOPH NIERING (Niering Stock Tömp) beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem aktuellen Status Quo beim Thema vorinsolvenzliche Sanierung. Der VID-Vorsitzende betonte, dass in seinem Verband intensiv über die Thematik diskutiert wurde. Die Diskussionsergebnisse mündeten in einem Grundsatzpapier, in dem der VID deutlich machte, dass ein vorinsolvenzliches Sanierungsverfah-

ren gegenüber den bereits vorhandenen Verfahren abgegrenzt werden muss.

Zum Charme der Konferenz gehört der Umstand, dass die Veranstalter bei der Programmplanung bewusst über den Tellerrand hinausschauen. Die Einladung der Internet-Unternehmerin **BARBARA THALER** war insofern ein Glücksgriff, als dass sie einen überaus spannenden Vortrag über den „Veränderungstreiber digitale Disruption“ hielt. Frei nach dem Motto „Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen Wirklichkeit sein“ schilderte sie anhand zahlreicher Gadgets, wie rasant technische Veränderungsprozesse traditionelle Geschäftsmodelle auf den Kopf stellen. Diese nicht mehr aufzuhaltende Entwicklung wird zweifelsohne Gewinner und Verlierer mit sich bringen. Für Unternehmer, die die Zeichen der Zeit nicht erkennen, wird es nolens volens um die nackte Existenz gehen.